

Enescu – Brahms: «Europäische Begegnungen»

Remus Azoitei (Violine) und Eduard Stan (Klavier)

Auftritt in Wien: Konzerthaus /Schubert Saal,
Dienstag 17. November, 19.30 Uhr



Es mag sein, dass die Nobelpreisträgerin Herta Müller derzeit die bekannteste aus Rumänien stammende Schriftstellerin im deutschsprachigen Bereich ist. Der bedeutendste Komponist des Landes ist dafür **George Enescu (1881-1955)**, der in seiner Heimat hoch verehrt wird: eine Banknote ziert sein Porträt, Denkmäler erinnern überall an ihn und alle zwei Jahre findet in Bukarest das internationale Enescu Festival und der Enescu Wettbewerb (für Klavier, Violine und Komposition) statt, bei denen zahlreiche bedeutende Orchester und hochtalentierte junge Musiker auftreten. Doch die Musik des zwischen Rumänien und Frank-

reich aktiven Mannes, der in Paris starb und sich als Europäer und Weltbürger verstand, hört man außerhalb seiner Heimat selten, abgesehen von der Oper *Oedipe* (1936), die im Repertoire diverser großer Opernhäuser ist, u.a. auch der Wiener Staatsoper.

An der vergleichsweise geringen Bekanntheit von Enescus Musik außerhalb Rumäniens will das **Kammermusikduo Remus Azoitei (Violine) und Eduard Stan (Klavier)** etwas ändern. Sie werden Kompositionen ihres Landsmanns im Rahmen einer internationalen Tournee mit Stationen quer durch Europa und den USA in einigen der berühmtesten Konzertsäle der Welt aufführen. Die Tournee wird vom Rumänischen Kulturinstitut präsentiert, das auch beim Enescu Festival in Bukarest als Mitveranstalter auftritt.

Im Rahmen der aktuellen Tournee wird ein Programm zu hören sein, in dem die Musik Enescus der seines Bekannten und Lehrers Johannes Brahms (1833-1897) gegenüber gestellt wird, dem großen Meister der drei klassischen B's („Bach-Beethoven-Brahms“).

Enescu war nicht nur Komponist, sondern auch ein weltbekannter Violinvirtuose und Dozent für dieses Instrument, Yehudi Menuhin sein bekanntester Schüler. Über die Geige lernte Enescu auch Brahms kennen. Der Meister dirigierte regelmäßig

Studentenorchester, so dass er eines Tages seine 1. Symphonie in Wien mit dem jungen Studenten Enescu im Orchester leitete. Es begann eine Freundschaft zwischen den beiden Männern. Enescu berichtet, dass er von Brahms technische Hinweise bekam, wie er die Kadenz in Brahms' berühmten Violinkonzert spielen sollte. Doch der Einfluss Brahms' auf Enescu beschränkte sich nicht auf Interpretationsfragen und technische Details. Brahms beeinflusste die kompositorische Entwicklung Enescus insgesamt – wie die beiden Programme auf dieser Tour hörbar machen wollen.

Man könnte sich kaum ein passenderes Duo als Remus Azoitei/Eduard Stan denken, um die Musik Enescus einem breiteren Publikum näher zu bringen. Beide Musiker sind Rumänen und beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Oeuvre Enescus.

Remus Azoitei ist künstlerischer Leiter und Direktor der **Enescu Gesellschaft in London** und stellt für sie die Konzertreihen zusammen. Kürzlich trat er beim Enescu Festival als Solist mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France auf, unter Leitung von Dmitri Kitaenko.

Eduard Stan ist Gründer und künstlerische Leiter des **Enescu Festivals in Heidelberg/Mannheim**. Für seine Verdienste erhielt er 2005 die Enescu Medaille des Rumänischen Kulturinstituts.

Als Duo haben Azoitei und Stan das **Gesamtwerk Enescus für Violine und Klavier auf zwei CDs bei Hänssler Classic** herausgebracht.

In ihrer Kritik zur ersten Gesamteinspielung von Enescus Werken für Violine und Klavier schrieb Ellen Kohlhaas in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* 2008: „Ähnlich wie die Geschwister Menuhin und das Duo Enescu-Lipatti meistern der Geiger Remus Azoitei und der Pianist Eduard Stan diese Balanceakte mit eminentem Klangfarbensinn und viel Verständnis für Enescus rumänische Seele. Im ‚Moderato malinconico‘ der a-moll-Sonate gewinnen sie dem rhapsodischen Schweifen spannungsgeladene Folgerichtigkeit ab. Im Mittelsatz wird die ‚doina‘ beschworen, die schwermütige, mündlich überlieferte rumänische Gesangsmelodik. [...] Azoitei und Stan entfachen rückhaltlos und stets kontrolliert das ‚heilige Feuer‘ (Menuhin) [...]“

Der *Spiegel* bemerkte ebenfalls zur zweiten Enescu-CD, die Ende 2008 erschien: „Wieder treffen Remus Azoitei und Eduard Stan kongenial das Klangidiom des Rumänen“.

Yehudi Menuhin mutmaßte in seinem Vortrag für die „European String Teachers Association“ 1994: „George Enescu war ein universeller Musiker, ein Wesen wie ein Vulkan, in Gedanken und Taten weit ausladend. Vielleicht wird er als Komponist erst im 21. Jahrhundert den ihm gebührenden Platz einnehmen können.“

Klangbeispiele sind als Download verfügbar unter:
<http://remusazoitei.com/media.html>

Stationen der Tour sind: München (1. Okt.) , Stockholm (7. Okt.), Brüssel (15. Okt.), Hamburg (17. Okt.), Prag (20. Okt.), Kopenhagen (27. Okt.), Madrid (28. Okt.), Paris (10. Nov.), Dublin (11. Nov.), Amsterdam (15. Nov.), **Wien (17. Nov.)**, Berlin (19. Nov.) , Washington (9. Dez.), New York (10. Dez.)

Künstlerbiografien



Remus Azoitei, Violine

Azoitei erregte schon bei seinem Debüt im Alter von acht Jahren internationale Aufmerksamkeit. Seither ist er vielfach als Solist aufgetreten, mit allen wichtigen Orchestern Rumäniens sowie mit Orchestern in Europa, Nordamerika und Japan. Die Presse pries ihn als „hemmungslosen Virtuosen, der mit Seele und flamboyanter Technik spielt“ (*The Strad*). Remus erhielt ein Stipendium, um bei Itzhak Perlman und Dorothy DeLay an der Juilliard School in New York zu studieren. Ferner studierte er bei Maurice Haddon an der Royal Academy of Music in London.

Er hat mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben in Mailand, Weimar, Bukarest und Wellington gewonnen. Seit 2002 unterrichtet er als Professor an der Royal Academy of Music in London, eine Berufung, die ihn zum **jüngsten Violinprofessor in der Geschichte der Institution** machte.

Mit Recitalprogrammen ist Azoitei u.a. in der Alice Tully Hall im Lincoln Center und der CAMI Hall in New York aufgetreten, in St-Martin-in-the-fields und der Wigmore Hall in London, außerdem bei zahlreichen Festivals weltweit. Er hat mit Künstlern wie Nigel Kennedy und Gérard Caussé zusammen gearbeitet und Aufnahmen gemacht für Electrecord, Radio Bremen und Hänssler Classics.

2005 erhielt Azoitei den Kulturpreis Rumäniens für seine musikalischen Leistungen, der ihm vom Präsidenten des Landes verliehen wurde.

Eduard Stan, Klavier

Der in Rumänien geborene Stan zog 1978 im Alter von elf Jahren nach Deutschland. Professor Arie Vardi wurde Stans Mentor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Von Vardi wurde er gepriesen als „erfolgreiche Kombination aus rumänischer Seele und einer Sensibilität, die auf deutscher Kultur basiert“.

Stan hat Preise gewonnen bei Wettbewerben in Köln, Hamburg und Brunswick.

Neben seiner vielseitigen Kammermusiktätigkeit ist Stan als Solist mit Orchestern in Deutschland, Österreich, Italien und Rumänien aufgetreten, unter Leitung von Shinya Ozaki, Lutz Köhler, George Balan und Thomas Dorsch u.a.

Seine von der Presse gelobten Solo-CDs bei Hänssler Classic umfassen Musik von Bach bis Debussy.

Eduard tritt regelmäßig mit den führenden rumänischen Streichquartetten Voces und Ad Libitum auf. Von 2000 bis 2007 unterrichtete er an der Musikhochschule Lübeck.

Ein Interview mit Eduard Stan findet sich unter:

<http://portraits.klassik.com/people/interview.cfm?KID=16544>

Bei Fragen oder Interviewwünschen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Kevin Clarke

Email: kevin.clarke@t-online.de

Tel. 030 / 414 78 123